

Abgang der benöthigten historischen Hülfsmittel zu fragmentarisch, lücken- und fehlerhaft geblieben und trägt die Spuren einer übereilten Ausarbeitung zu offenbar an sich, als daß sie für irgend eine Zeit als eine auch nur halb genügende Geschichte dieses Stifts angesehen werden könnte. Die übrigen hieher bezüglichen gedruckten Nachrichten finden sich in vielen größern und kleinern Geschichtswerken und Zeitschriften einzeln zerstreut, und da sie außerdem noch zum großen Theile einer neuen sorgfältigen Prüfung und genaueren Berichtigung bedürfen, so dürfte wohl eine möglichst vollständige und zweckmäßig geordnete Zusammenstellung dieser Nachrichten mit steter Hinweisung auf die vorhandenen urkundlichen Belege als ein sehr zeitgemäßes Unternehmen sich hinreichend rechtfertigen lassen.

Ich habe dieses Unternehmen versucht. Schon seit vielen Jahren fand ich in den von meinen Amtsverrichtungen mir übrig gebliebenen Mußestunden darin einige Erholung, mit Erforschung der das Kloster St. Marienthal und die umliegenden katholischen Kirchgemeinden betreffenden geschichtlichen Ereignisse mich zuweilen zu beschäftigen und wäre es auch nicht eine gewisse Vorliebe für die freundliche Gegend, in welcher ich geboren bin